

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Ein Gutmensch beim Wandern  
**Autor:** Borer, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

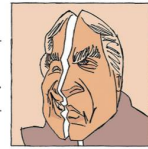
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wider-Sprüche

Felix Renner



Gutmensch, der: Falsch sozialisierter, das heisst in einem Gutmenschenmilieu aufgewachsener und deshalb mental aufs Schwerste herausgeforderter «Idealist», der immer noch nicht begriffen hat, dass der globale Zwang zur pausenlosen Gewinnmaximierung mit der christlich-abendländischen Wertordnung identisch ist.

«Hochanständig»: Schwer beleidigende Verstärkung des bereits ausgesprochen despektierlichen Gutmenschenattributs «anständig».

Wie wollen wir eigentlich die nicht zu unterschätzende Minorität der Gutmenschen in unsere Gesellschaft der absolut Normalen und optimal Angepassten eingliedern, wo wir



Johannes Borer

doch schon mit der Integration anderer, höchstens suboptimal integrierbarer Minderheiten unsere liebe Mühe haben?

Die Menschen, eines Demiurgen intelligenteste Spuren? Ka-

rikaturen, nichts als Karikaturen!

Hüte dich davor, als Vorbild und somit als «Gutmensch» dazustehen, schliesslich kannst du auch trotz eines arroganten

Auftretens und spitzer Ellbogen ganz tief in deinem Innern einen «guten Kern» bewahren!

Ethik, die: Auf akademisches Niveau emporgestemte Gutmenschenideologie.

Wie kultiviert wir doch immer sind: Nicht abstossende Leichen, sondern bloss ein paar allzu gemütvolle «Gutmenschen» säumen im Allgemeinen die Laufbahn unserer Karrieristen!

Wenn sich die Dinge so weiterentwickeln wie in den letzten Jahren, werden wir uns bald einmal dazu veranlasst sehen, Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft einer Religion nach der Zahl der «Ungläubigen» zu beurteilen, die sie jährlich vorzeitig ins Jenseits schickt.

## Spruch und Witz

Kai Schüttele

Ein Politiker wurde gefragt: «Haben Sie als Gutmensch denn ein reines Gewissen?» – «Selbstverständlich! Ich habe es ja noch nie benützt!»

Montesquieu über Voltaire: «Er hat zu viel Geist, um mich zu verstehen.»

Ein Gutmensch von Bräutigam gab zu, dass die obere Etage seiner Braut nicht allzu reichhaltig ausgestattet ist: «Aber das Treppenhaus ist zauberhaft!»

Ein Erstklässler, Tornister auf dem Rücken, versucht vergeblich, einen höher platzierten Klingelknopf zu erreichen. Der gute Herr Pfarrer kommt vorbei, zeigt sich hilfreich und klin-

gelt. Der Kleine packt ihn am Ärmel: «Los! Jetzt aber fort!»

Ede zu seinem Kumpel: «Ich bin doch ein guter Kerl. Ich trinke nicht, rauche nicht, bin meiner Frau absolut treu, gehe jeden Abend um acht ins Bett und stehe jeden Morgen um sieben auf. Aber das sage ich dir: Dieser Unsinn hört auf, sobald ich aus der Haft entlassen werde ...»

Zwei Männer trinken auf ihre neue Freundschaft. «Wenn du fünf TV-Geräte hättest, würdest du mir eins schenken?» – «Selbstverständlich.» – «Wenn du fünf Auto hättest, würdest du mir eins schenken?» – «Frei-lich.» – «Wenn du fünf Hemden hättest, würdest du mir eins

schenken?» – Der Gefragte schüttelt den Kopf. – «Warum nicht?» – «Ich habe fünf Hemden!»

Berliner Freundschaftsbeteuerung zweier Gutmenschen: «Ick hab dir zu jerne! Ick könnt' dir stundenlang in die Fresse hauen!»

Ein guter Lord, die Rechte in der Hosentasche, hielt Rochester einen Scheck entgegen und sprach: «Ich bringe Ihnen etwas für arme Witwen.» – Der Minister fragte: «In welcher Hand, Mylord?»

Die gute Resi beichtet gründlich! Danach fragt der Geistliche mit väterlicher Stimme: «Weisst du, was du mit deinen

vielen Sünden verdienen würdest?» – Das Mädchen: «Schon – aber ich mache mir nichts aus Geld.»

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, dem man mehrfach das Fell über die Ohren ziehen kann ...

Ein ausländischer Diplomat über Angela Merkel: «Hütet euch vor ihr! Sie meint, was sie sagt!»

Tipps für Gutmenschen: Man sage immer die Wahrheit, aber man sage die Wahrheit nicht immer!

Kindergebet: «Lieber Gott, mache die bösen Menschen gut und die guten nett!»